Hillesheim

3.2.1. Tabellarischer Lebenslauf

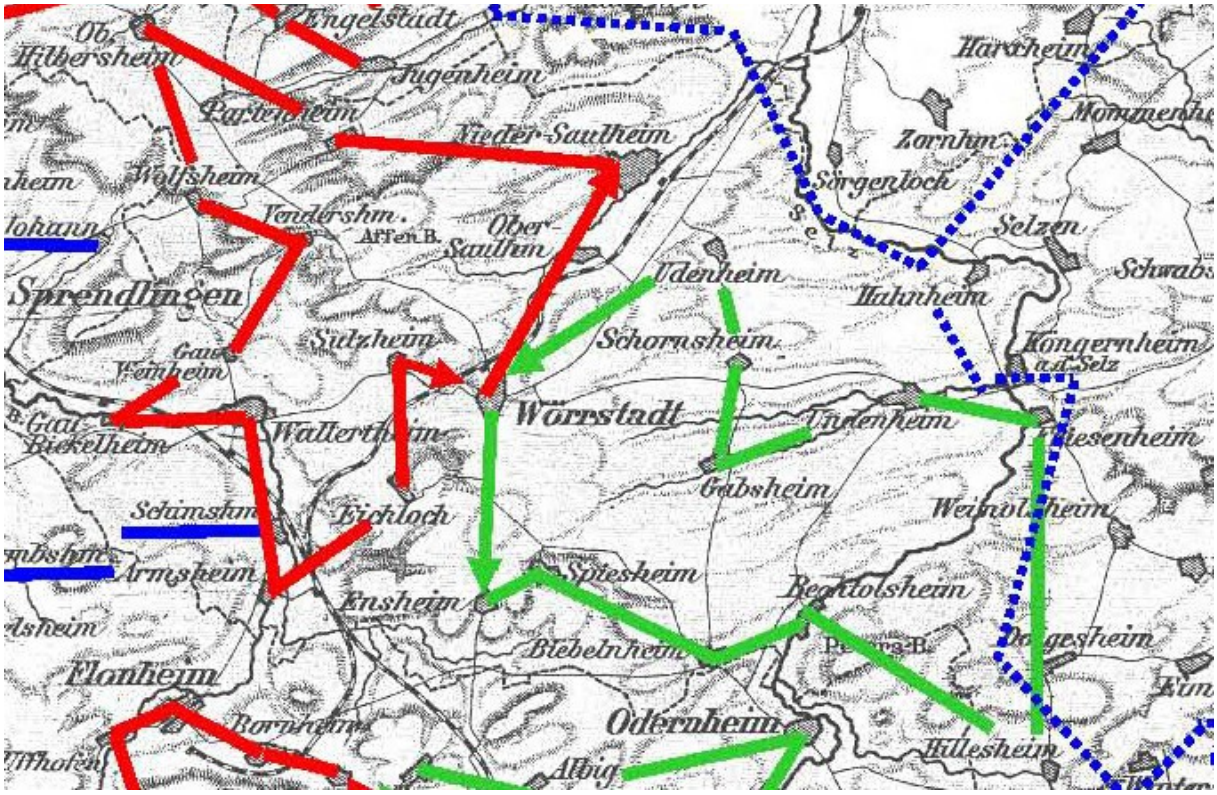
Politik

782	18.08.	Erste Erwähnung *(Wikipedia)*
13. Jh.		Urkundlich Erwähnung
1256		Hilesheym, 1496 Hilesheim, 1731 Hillsheim
1387		Besitztümer am Dorf Hillesheim werden aufgeteilt. Der *„Kirchbergteil“* geht an das Kloster Rosenthal am Donnersberg und befindet sich infolge seiner Säkularisierung (1651) zuletzt im Besitz der Grafen von Riaucour. Der *„Haßlocher Teil“* verbleibt als Exklavedorf der Grafschaft Falkenstein in kaiserlicher Hand und wird 1667 an den Herzog von Lothringen verkauft. Hierdurch fällt diese Hälfte des Dorfes 1736 mit der Heirat des Lothringer Herzogs Franz Stephan und Maria Theresia von Habsburg an Österreich und untersteht dem Oberamt Winnweiler des Reichsteils Vorderösterreich. *(Wikipedia)* Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts bleiben beide Dorfteile politisch getrennt.
1794		Hillesheim von der französischen Revolutionsarmee besetzt
1798-1814		Ort im Département Donnersberg, Arrondissement Mainz, Kanton Wörrstadt
1814-1816		Das Donnersberg Département und damit auch der Kanton Wörrstadt wird vorübergehend unter die Administration des Generalgouvernements Mittelrhein gestellt.
1816		Hillesheim im Großherzogtum Hessen, Provinz Rheinhessen
1835		Zum Kreis Alzey
1852		Dem neu gebildeten Kreis Oppenheim zugeordnet.
1938	01.10.	Hillesheim zum Kreis Mainz
1969		Zum Landkreis Mainz-Bingen
1972		Zur Verbandsgemeinde Guntersblum
2014		Zur Verbandsgemeinde Rhein-Selz

Postwesen

vor 1798		Die Botendienste der Feudalherrschaften sind nicht bekannt.
1798		Der Kantonsbote von Wörrstadt darf gegen ein Trinkgeld private Briefe befördern.
1825	01.01.	Kantonsboten werden zu Bezirksboten, dadurch Rechte und Pflichten neu geregelt, Mitnahme privater Post zu festgesetzten Entgelten.
1838	Juli	Im Kanton Wörrstadt begeht dienstags und freitags im 2. Rundgang der Bote Johann Rathgeber die Orte Ensheim, Spiesheim, Biebelnheim, Bechtolsheim, Hillesheim, Undenheim, Gabsheim, Schornsheim, Udenheim
1844	14.06.	Einrichtung eines dritten Botengangs, jetzt Dienstag, Donnerstag und Samstag
1846		„Hillesheim Post Wörrstadt“
1854		„Hillesheim Post Wörrstadt“

 © Verein für Postgeschichte in Rheinhessen e.V.



Die Botengänge im Kanton Wörrstadt 1844 (Entwurf Manfred Hinkel, Karte von ~ 1900)

1855	30.12.	Zu Nr. O.P.A. 8864 Darmstadt, am 30. Dezember 1855.Gegenstand: Bezirksbotenwesen in dem Bezirk Oppenheim, hier Zutheilung der Orte Hillesheim und Friesenheim zu dem Bestellbezirk der Post zu Oppenheim. Die Orte Hillesheim und Friesenheim, welche gegenwärtig dem Bestellbezirk der Postexpedition Wörrstadt zugetheilt sind, werden vom 15. Januar l.J. an dem Bestellbezirk der Postexpedition Oppenheim zugetheilt werden. *(Circular 8, 55/56)*
1856	15.01.	Hillesheim wird aus dem Bestellbezirk der Postexpedition Wörrstadt herausgenommen und Oppenheim zugeteilt. *(Circular 30.12.1855)*
1859		„Hillesheim Post Oppenheim“
1861		Thurn und Taxis richtet in Rheinhessen die Landpost ein, die auch die Aufgaben des bisherigen Bezirksbotenwesens übernimmt. Von Guntersblum aus geht werktäglich der Bote die Route Gimbsheim, Hangen-Wahlheim, Wintersheim, Dorn-Dürkheim, Hillesheim, Dolgesheim, Eimsheim und zurück nach Guntersblum. Der Abgang des Boten aus Guntersblum erfolgt nach Eintreffen der ersten Bahnzüge von Mainz und Ludwigshafen, die Rückkehr zum Anschluss an die letzten Züge in beiden Richtungen. In den Abbildungen auf Seite 3 werden Orte, die den Landpostbriefkasten angeschafft haben, gesperrt gedruckt.

 © Verein für Postgeschichte in Rheinhessen e.V.

Poststellen, von welchen aus die Botengänge stattfinden.	Zahl der Boten.	Wie oft und an welchen Tagen die Botengänge stattfinden.	Nach welchen Orten die Botengänge stattfinden.	Entfernung der Orte von einander in Klaftern.	Zeit des Abgangs der Boten.	Zeit des Eintreffens der Boten.
Guntersblum	1	Täglich, mit Ausnahme des Sonntags.			8 30 V.	
			Gimbsheim	1300		9 V.
			Hangen-Wahlheim	1300		10 45 „
			Wintersheim	1700		11 45 „
			Dorn-Dürkheim	600		12 15 N.
			Hillesheim	500		1 30 „
			Dolgesheim	800		2 15 „
			Eimsheim	1000		3 15 „
			zurück in Guntersblum	1900		4 45 „
			Summa	9100 = 4 11/20 Stnd.		

Botengang aus dem Verzeichnis der Landpostboten-Bezirke und Postablagen in der Provinz Rheinhessen 1861 (Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv, Postakte Nr. 93)

1. Poststellen, von welchen aus die Botengänge stattfinden.	2. Wie oft und an welchen Tagen die Botengänge stattfinden.	3. Nach welchen Orten die Botengänge stattfinden.	4. Entfernung der Orte in Stunden.	5. Zeit des Abgangs der Boten. Uhr.	6. Zeit des Eintreffens der Boten. Uhr.	7. Zeit des Aufenthalts. Stunden.
Guntersblum (Posterpedition)						
nach						
Dolgesheim wöchentlich 6mal	I. Botengang, wöchentlich 6mal.	aus Guntersblum		VIII 1/2		
Dorn-Dürkheim 6 „		in Gimbsheim	3/4		IX 1/4	1
Eimsheim 6 „		Hangen-Wahlheim	3/4		XI	1/4
Gimbsheim 6 „		Wintersheim	3/4		XII	1/4
Hangen-Wahlheim 6 „		Dorn-Dürkheim	1/4		XII 1/2	1
Hillesheim 6 „		Hillesheim	1/4		1 3/4	1/4
Wintersheim 6 „		Dolgesheim	2/4		2 1/2	2/4
		Eimsheim	2/4		3 1/2	2/4
		zurück in Guntersblum	1		5	
		zus.	4 3/4			3 3/4

Aus dem „Verzeichniß der Bestellbezirke der Großherzoglich Hessischen Poststellen und der in diesen Bestellbezirken stattfindenden Landpostbotengänge“ von 1865

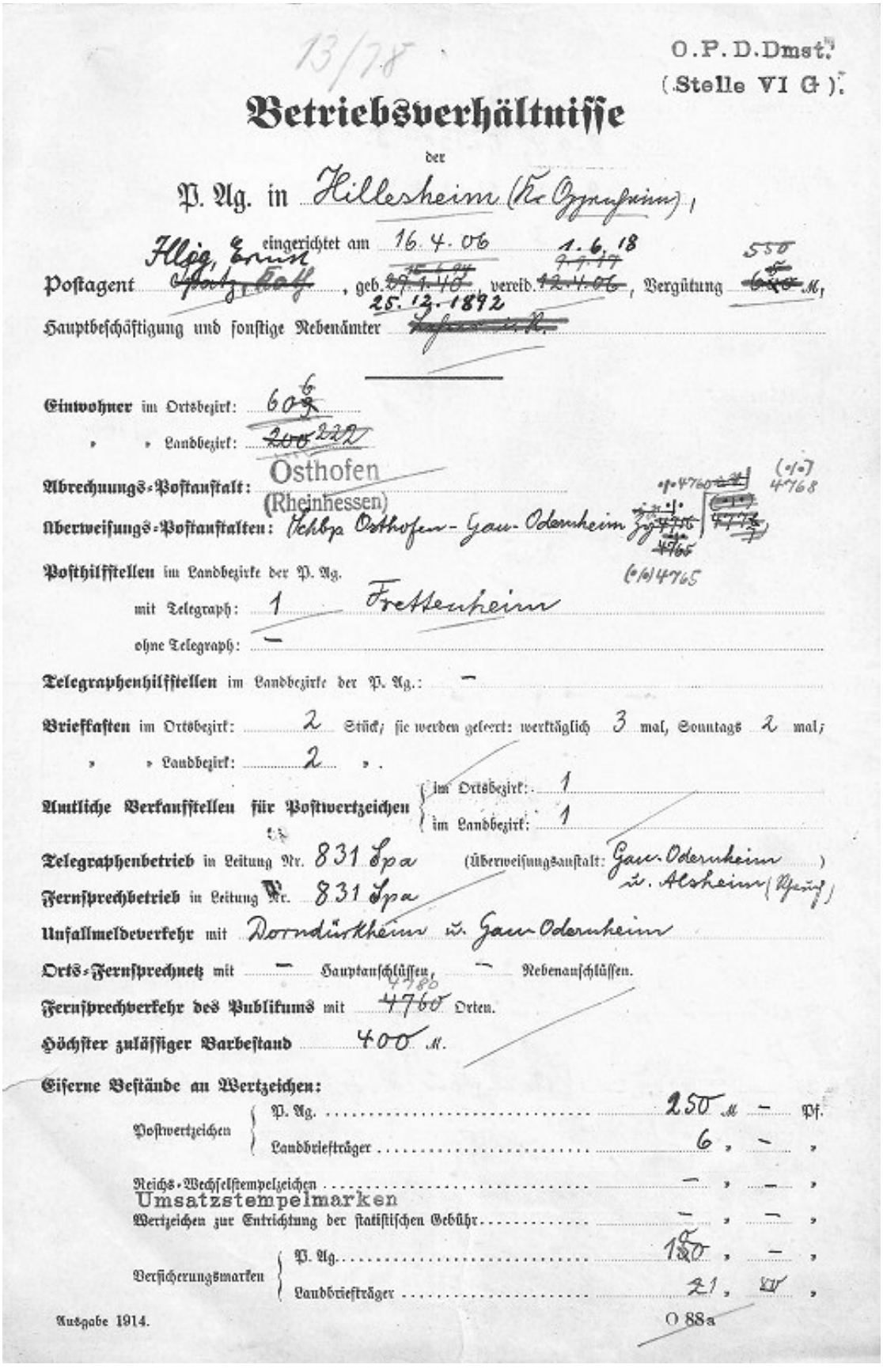
 © Verein für Postgeschichte in Rheinhessen e.V.

1867	01.07.	Die Post wird von Preußen verwaltet.
1868	01.01.	Die Post wird vom Norddeutschen Bund verwaltet.
1871		Gründung Deutsche Reichspost
1906	16.04.	Postagentur im "Plattweg 11" mit Telegraphenbetrieb eingerichtet, Abrechnungspostanstalt Osthofen. Postagent Lehrer Georg Ludwig Spatz, (*27.01.1840 - † 14.08.1917) 2 Briefkasten im Ortsbereich und 2 im Landbezirk Dienststunden: werktäglich 8-9, 11-12, 5-7 Uhr, sonntags 8-9 u. 12-1 Uhr Ortsbestellungen werktäglich 3 mal, Sonntag 1 mal Landbestellung werktäglich 2 mal nach 2 Orten, sonntags nach zwei Orten Schaffner-Bahnpost in den Zügen Osthofen - Gau-Odernheim und Gau-Odernheim - Osthofen Nr. 1072, 1080 u. 1077. *(Postbericht Hillesheim 1906/07)*

Postagentur Spatz, Plattweg 11 (Postagent im linken Fenster?)
Postagentur Schild am Haus zwischen den Fenstern, Briefkasten am rechten Torpfosten

1907	21.03.	Brief vom *Kaiserlichen Postamt Osthofen* an Großh. Bürgermeisterei Frettenheim: "Gemäß Verfügung der Kaiserlichen Ober-Post-Direktion in Darmstadt vom 15. März, kann unter den gegebenen Umständen die bereits zugesagte Telegraphenanstalt mit öffentlicher Sprechstelle nicht eingerichtet werden. Der Baukosten-Zuschuß von 230 Mark wird Ihnen, wie beantragt, durch die Vermittelung der Kaiserlichen Postagentur in Hillesheim zurückgezahlt werden." *Danzinger* *Geld erhalten am 22. März 1907 durch Postboten Hamm.* *(Akte XXV Frettenheim, StA Wo)*

 © Verein für Postgeschichte in Rheinhessen e.V.



13/78

O.P.D.Dmst.
(Stelle VI G).

Betriebsverhältnisse

der

P. Ag. in Hillesheim (Kr. Bitburg),

eingerichtet am 16.4.06 1.6.18

Postagent Klöß, Ernst, geb. 25.12.1892, vereid. 12.4.06, Vergütung 550 M,

Hauptbeschäftigung und sonstige Nebenämter

Einwohner im Ortsbezirk: 6

» » Landbezirk: 222

Abrechnungs-Postanstalt: Osthofen (Rheinhessen)

Überweisungs-Postanstalten: Kchbpa Osthofen - Gau-Odernheim

Posthilfstellen im Landbezirke der P. Ag.

mit Telegraph: 1 Frettenheim

ohne Telegraph: —

Telegraphenhilfstellen im Landbezirke der P. Ag.: —

Briefkasten im Ortsbezirk: 2 Stück; sie werden geleert: werktäglich 3 mal, Sonntags 1 mal;

» » Landbezirk: 2 ».

Amtliche Verkaufstellen für Postwertzeichen im Ortsbezirk: 1, im Landbezirk: 1

Telegraphenbetrieb in Leitung Nr. 831 Lpa (Überweisungsanstalt: Gau-Odernheim)

Fernsprechbetrieb in Leitung Nr. 831 Lpa

Unfallmeldeverkehr mit Dorndürkheim üb. Gau-Odernheim

Orts-Fernsprechnetz mit — Hauptanschlüssen — Nebenanschlüssen.

Fernsprechverkehr des Publikums mit 4760 Orten.

Höchster zulässiger Barbestand 400 M.

Eiserne Bestände an Wertzeichen:

Postwertzeichen	P. Ag.	250 M — Pf.
	Landbriefträger	6 , — ,
Reichs-Wechselstempelzeichen		— , — ,
Umsatzstempelmarken		
Wertzeichen zur Entrichtung der statistischen Gebühr		— , — ,
Versicherungsmarken	P. Ag.	150 , — ,
	Landbriefträger	21 , — ,

Ausgabe 1914. O 88a

Betriebsverhältnisse für die Zeit von 1913 bis 1918

 © Verein für Postgeschichte in Rheinhessen e.V.

1908		2 Briefkasten im Ortsbereich und 2 im Landbereich Dienststunden: werktäglich 8-9, 11-12, 5-7 Uhr, sonntags 8-9 u. 12-1 Uhr Ortsbestellungen werktäglich 3 mal, Sonntag 1 mal Landbestellung werktäglich 2 mal nach 2 Orten, sonntags nach zwei Orten Schaffner-Bahnpost in den Zügen Osthofen - Gau-Odernheim und Gau-Odernheim - Osthofen Nr. 4756, 4776 u. 4765. Fernsprechverkehr des Publikums mit 763 Orten
1912		Briefkasten: 2 im Ortsbereich u. 2 im Landbereich Leerung im Ortsbereich werktäglich 3 mal, sonntags 2 mal, im Landbereich werktäglich 2 mal, sonntags 1 mal Fernsprechverkehr des Publikums mit 4664 Orten
1913		Eine Posthilfstelle mit Telegraf im Landbereich der Postagentur Hillesheim wird in Frettenheim eingerichtet.
1917	14.08.	Nach dem Tod von Georg Ludwig Spatz führt die Tochter Susanne „Sannchen“ die Post kommissarisch, dann übernimmt die Tochter Katharina „Käthchen“ Spatz (* 15.6.1894) die Postgeschäfte und wird am 9.9.1917 vereidigt. Ihre Vergütung beträgt 550 Mark/Jahr. Erzielte die Postagentur im Rechnungsjahr 1917 noch einen Überschuss von 3538 Mark, war im Folgejahr ein Zuschuss in Höhe von 1581 Mark zu tragen. *(Betriebsverhältnisse 1913-18)*

Exkurs

Die Post

Als mein Großvater Spatz als Lehrer in den Ruhestand trat, baute er ein Haus an der "Platt". Ein Raum hierin war für die Postagentur vorgesehen, die die unverheiratete Tochter Sannchen Spatz übernahm und nach deren Tod die jüngste Tochter Kätchen weiterführte.

Diese Post war für uns Kinder ein interessanter Ort, der voller Geheimnisse steckte. Durch eine Glaswand war ein Schalterraum geschaffen worden. Der Geruch nach Leim und Stempelfarbe ist heute noch in meiner Nase. Besonders bei Kriegsausbruch 1914 war es für uns dort aufregend. Durch Telegramme, Bekanntmachungen und Anordnungen wurden wir am Rande des großen Weltgeschehens von den Ereignissen unterrichtet. Insbesondere die Angst vor Spionen - hinter jedem Fremden vermutete man einen Spion - war abenteuerlich! Da gab es einen alten Landbriefträger, Herrn Hamm, der schwer arbeitete, um weit und breit seine Zustellungen vorzunehmen. Man hörte ihn schon von weitem mit seinen großen, von fruchtbarem Hillesheimer Ackerboden beschwerten Knobelbechern ankommen, begleitet von dem Aufstoßen seines Knotenstockes. An einem an der Haustür angebrachten Kratzeisen musste er vor Eintritt in das Haus seine Stiefel reinigen. Für uns Kinder war er eine Figur wie der Nikolaus.

(Karoline Heilmann, Enkelin von Poststellenhalter Spatz, 1984)

 © Verein für Postgeschichte in Rheinhessen e.V.

Georg Ludwig Spatz

Katharina Spatz

1918	01.06.	Postagent Ernst Illig (* 25.12.1892), die Vereidigung erfolgt am 1.6.1918 *(Betriebsverhältnisse 1913-18)*
1920	01.01.	Postagent Friedrich Häfner (* 30.06.1888), Wagner, vereidigt am 31.12.1919. Dienststunden werktäglich 9-12 V u. 4-7 N. Uhr, sonntags 11½ - 12½ Uhr. Fernsprechverkehr mit 4780 Orten. Schaffnerbahnposten Osthofen - Gau Odernheim in den Zügen 4260, 4265, 4276 *(Betriebsverhältnisse 1918-22).*
1920	01.05.	Jakob Baas wird Postbote in Hillesheim.
1922	01.04.	Jakob Baas erhält eine planmäßige Anstellung als Postschaffner.
1925	01.05.	Postbote Jakob Baas wird Angestellter auf Lebenszeit.
1930		Bei der Postagentur Hillesheim (Kr. Oppenheim) sind Landzusteller tätig. Wirthwein, Postagentin *(Akte PA Hillesheim)*
		Die Postagentur ist in der Gaststätte Deginther (Kutscherhof im Ortsteil Bahnhof). Die Postagentin Wirthwein ist die Schwester von Frau Deginther, sie hat die Poststelle auch noch während dem Krieg. *(Aussage einer Ortsbewohnerin, am 28.05.94)*

Postagentur in der Gaststätte Deginther, Briefkasten links neben der Tür, kein Postschild!

 © Verein für Postgeschichte in Rheinhessen e.V.

1933	28.03.	Die Landzusteller haben keinen eisernen Barvorschuß und führen daher auf den Zustellgängen keine Postwertzeichen und Postkarten mit sich. *Erledigungsvermerk der VAnst:* Nunmehr mit Barvorschuß versehen. *(Akte PA Hi.)*
1935	26.06.	Aus dem Bericht der PAg Hillesheim geht hervor, dass zwei Zusteller tätig sind. Auch findet sich der Vermerk: "daß der Betrieb in guter Ordnung sei".*(Akte PA Hi.)*
1941	Jan.	Poststelle I Hillesheim, Poststellenhalterin Frau Wirthwein Postbote Jakob Baas stellt auch in Dorn-Dürkheim zu
	Febr.	In Hillesheim besteht das Kriegsgefangenen-Arbeitskommando 485
1941	Sept.	PSt I Hillesheim (Rheinhess), 233k, <Gau Odernheim-Osthofen> AbrechnPA Osthofen (Rheinhess) *(Ortsverzeichnis I mit Ergänzungsheft, Verz. d. PÄ u. ASt sowie d. Bahnhöfe d. Eisenbahnen, d. Schiffsanlegestellen u. Flughäfen i. Großdeutschland, Berlin-Tempelhof, Sept. 1941)*
1944	14.01.	Bei der Betriebsprüfung (der letzten während des Krieges) waren 3,58 RM zu wenig in der Kasse. Ansonsten keine Beanstandungen von Bedeutung. *(Akte PA Hi.)*
1944	23.11.	Unterschrift Wirthwein in einem Postsparbuch
1946	19.03.	"Bei den noch vorliegenden Sicherheitsmarken ist das Hakenkreuz zu entfernen. Sonst sind keine weiteren Beanstandungen. *(Akte PA Hi.)* (Sicherheitsmarken waren bei sehr hohen Beträgen auf der Rückseite von Zahlkarten anzubringen und mit dem Tagesstempel zu entwerten.)
1947	07.10.	I.V. Baas (in Vertretung der Poststellenhalterin). *(Akte PA Hi.)*
1949	30.03.	Im Prüfbericht ist „Poststelle I Hillesheim (Rheinhessen)“ angegeben. *(Akte PA Hi.)*
1949	01.10.	Die an der Bahnstrecke Osthofen – Gau-Odernheim gelegenen Orte, so auch die Poststelle I Hillesheim, werden bis Hillesheim dem PA Worms unterstellt. *(Akte PA Wo)*
1949	13.12.	Im Prüfbericht heißt es: „Für die Landzustellbezirke nach Dorn-Dürkheim und Hillesheim sind je zwei Annahmebücher (Land), je eines für die geraden und die ungeraden Monate, zu führen.“ „Die Benutzer des Öffentlichen Fernsprechers müssen zur Ausführung von Gesprächen das Dienstzimmer betreten, da nur ein Apparat im Dienstzimmer aufgehängt ist. Aus Sicherheitsgründen ist die Anbringung eines Wandapparates im Schaltervorraum erforderlich“. *(Akte PA Hi.)*
1950	01.10.	Postschaffner Jakob Baas wird zum PbetrAss ernannt.
1951	22.10.	Es wird festgestellt, dass der Aushang über die Schalterdienststunden nicht mehr zutreffend ist. Ferner ist die Beschaffung eines Aushangkastens durch das PA Worms zu veranlassen. *(Akte PA Hi.)*
1952	01.04.	PbetrAss Jakob Baas tritt in den Ruhestand.
1952	10.07.	„Durch das Postamt ist ein neuer Aushangkasten mit den Schalterdienststunden zu beschaffen. Das Schild mit den ungültigen Schalterdienststunden ist zu entfernen.“ Frau Wirthwein ist Poststellenhalterin I. *(Akte PA Hillesheim)*

 © Verein für Postgeschichte in Rheinhessen e.V.

1953	06.02.	Zusteller Jakob Baas begeht sein 40-jähriges Dienstjubiläum
1953	23.07.	Es wird ein Zusteller II, Seibel, genannt. *(Akte PA Hi.)*
1953	01.11.	Heinrich Eckert, * 15.03.1910 in Hillesheim, von Beruf Bäcker, wird zum Poststellenhalter ernannt. Die Poststelle I befindet sich bis zum 2. Halbj. 1954 noch im Haus Untergasse 14.
1954	2. Halbj.	Umzug der Diensträume in die Untergasse 17. *(PA Wo)* Frau Eckert ist Zustellerin und auch Vertreterin des Poststellenhalters.
1956	15.02.	Umstellung der Postversorgung der Poststelle von der Bahn auf Kraftfahrzeuge.

Poststellenhalter Heinrich Eckert mit Frau (Foto: Fehl)

Haus Eckert, Posthaus 1954-1973, Postzimmer rechts vom Eingang (Aufnahme 2013)

 © Verein für Postgeschichte in Rheinhessen e.V.

1960	10.06.	„Die beiden Laternen für Handfahrzeuge werden nicht mehr benötigt und können zurückgezogen werden.“ *(Akte PA Hi.)*
1962	23.03.	Einführung der neuen vierstelligen Postleitzahl. **6521** Hillesheim.
1968	23.04.	Die veraltete Schalterbande sollte gelegentlich erneuert werden. Der Poststellenhalter beabsichtigt, nach der Durchführung dringend notwendiger Dacharbeiten an seinem Haus in diesem Jahr auch den Poststellenraum zu renovieren. *(PA Hi.)*
1968	Mai	Der Amtsbereich des PA Worms stimmt im Wesentlichen mit dem Landkreis der Stadt Worms überein. Im Norden greift er jedoch mit dem PA Guntersblum und mit der PSt I Hillesheim und der PSt II Wintersheim in den Landkreis Mainz über. (Akte *PA Worms (V)*
1969	06.02.	Die veralteten Wertnummern (R- u. V-Zettel) werden gegen neue ausgetauscht.
1969	27.09.	Amtliche Bezeichnung „PSt I 6521 Hillesheim, Rheinhess.“
1971	26.09.	Im Verzeichnis der Landpostfahrten wird die Ankunft in Hillesheim mit 8.34 Uhr angegeben
1971	26.09.	Statt bisher 3 versorgen 4 Landposten die Amtsstellen des PA (V) 652 Worms: **6520-3**

(Kilometer)

0	Worms 12 (BPA)	7.30	
9	Osthofen	7.48	
13	Bechtheim	7.57	
16	Mettenheim	8.04	
20	Alsheim	8.14	
25	Wintersheim	8.24	
26	Dorn-Dürkheim	8.28	
28	Hillesheim	8.34	
31	Frettenheim	8.41	
34	Dittelsheim-Heßloch 2	8.48	
35	Dittelsheim-Heßloch 1	9.05	
36	Dittelsheim-Heßloch 2	9.07	
45	Osthofen	9.23	
50	Worms 24 (Herrnsheim)	9.33	
54	Worms 12 (BPA)	9.40	Rückkehr

1973	31.03.	Der Poststellenhalter I der Poststelle I 6521 Hillesheim, Heinrich Eckert, ist auf eigenen Wunsch in den Ruhestand getreten. Diensträume bleiben einstweilen im Hause von Herrn Eckert in der Untergasse 17. *(PA Wo)*
1973	01.04.	Frau Gertrud Gerstner führt die Dienstgeschäfte vorläufig weiter. Die endgültige Übertragung hängt davon ab, ob die OPD Koblenz dem Weiterbestehen der Poststelle I ihre Zustimmung erteilt. *(PA Wo)*
1973	30.09.	Bis heute waren die Diensträume der PSt I Hillesheim im Anwesen des Poststellenhalter-Ehepaares Eckert untergebracht. Auf Wunsch der Familie Eckert mussten die Räume zurückgegeben werden. *(PA Wo)*

 © Verein für Postgeschichte in Rheinhessen e.V.

1973	01.10.	Vorübergehend, das heißt bis zur endgültige Klärung der künftigen Organisationsform im Raume Hillesheim - Dorn-Dürkheim - Wintersheim werden die Diensträume in das Anwesen Beutel, Bahnhofstraße 2, verlegt. Eine schriftliche Bekanntmachung ergeht vom PA Worms an alle Haushaltungen der Gemeinde. *(PA Wo)*
1977/78		Frau Rosegard Rudi, die Schwester von Gertrud Gerstner, ist zeitweise deren Vertretung.
1980	07.	Die Zustellerin von Hillesheim, Frau Beutel, übernimmt, wenn keine andere Kraft zur Verfügung steht, die Vertretung. *(Gerstner)*
1981-1982		Lt. Taschenfahrplan der DB (Winter) Postbusse auf der Strecke Guntersblum – Oppenheim u. a. über Wintersheim – Dorn-Dürkheim – Hillesheim. Täglich bis zu 6 Fahrten, auch in der Gegenrichtung.
1982	01.06.	Schalteröffnungszeiten: Mo-Fr $9.^{30}$ - $11.^{00}$ u. $15.^{30}$ - $16.^{30}$ Uhr, Sa $10.^{00}$ - $11.^{00}$ Uhr
1983	09.06.	"Die beengten Verhältnisse erschweren den Dienstbetrieb sehr". *(Akte PA Hi.)*
1984	01.02.	Die Schalteröffnungszeiten sind ab heute: Montags, dienstags, donnerstags u. freitags von $9.^{30}$ bis $11.^{00}$ Uhr Mittwochs und samstags von $9.^{30}$ bis $11.^{30}$ Uhr Montags, dienstags und freitags nachmittags $15.^{45}$ bis $16.^{45}$ Uhr Donnerstags nachmittags von $17.^{00}$ bis $18.^{00}$ Uhr. *(AZ-Rhh-Landeszeitung)*
1984	04.07.	Der Annahme- und Ausgabedienst wird z.Z. wegen des Umbaues der bisherigen Poststellenräume in einer Ausweiche durchgeführt. *(Akte PA Hi.)* Als "Ausweiche" wird für ca. 4 Wochen die Waschküche der Familie Beutel benutzt. Diese ist in dem hinteren Teil des gleichen Grundstück in der Bahnhofstraße 2, wo sich auch die Poststelle befindet. *(Gerstner)*
1984	28.08.	Um $9.^{30}$ Uhr eröffnet der Amtsvorsteher des PA Worms, Dieter Mansperger, die neue Poststelle, Bahnhof-Straße 2. Die Post in Worms dankt der Familie Beutel, dass sie den Umbau in ihrem Anwesen ermöglicht hat. Somit ist auch die letzte Amtsstelle im Amtsbezirk des PA Worms mit einer modernen Schalteranlage ausgerüstet. Leiterin der Poststelle Hillesheim ist Gertrud Gerstner. *(WZ)*
1988		PSt I mit Paket u- Briefzustellung, Ausgabe u. Annahme. *(Übersichrspl. PA (V) Worms*)
~1990		Dienstplan mit Kfz des PA Worms: $7.^{45}$ - $9.^{05}$ Uhr Landpostfahrt Mettenheim, Bechtheim, Dittelsheim-Heßloch, Hillesheim, Dorn-Dürkheim, Wintersheim. *(PA Worms)*
1990	28.05.	Die Poststellenhalterin Gertrud Gerstner erbittet beim PA Worms einen sich selbst einfärbenden Tagesstempel zur Erleichterung ihrer Tätigkeit. Dieser wurde ihr einige Tage später zur Verfügung gestellt. *(Gerstner)*

 © Verein für Postgeschichte in Rheinhessen e.V.

1992/93 Im Telefonbuch ist Frau Elisabeth Beutel als Zustellerin eingetragen, die Post Bahnhof-Straße 11. Es ist eine falsche Hausnummer angegeben, es müsste Nr. 2 sein.

Poststellenhalterin Gertrud Gerstner

Poststelle Hillesheim, Bahnhofstraße 2

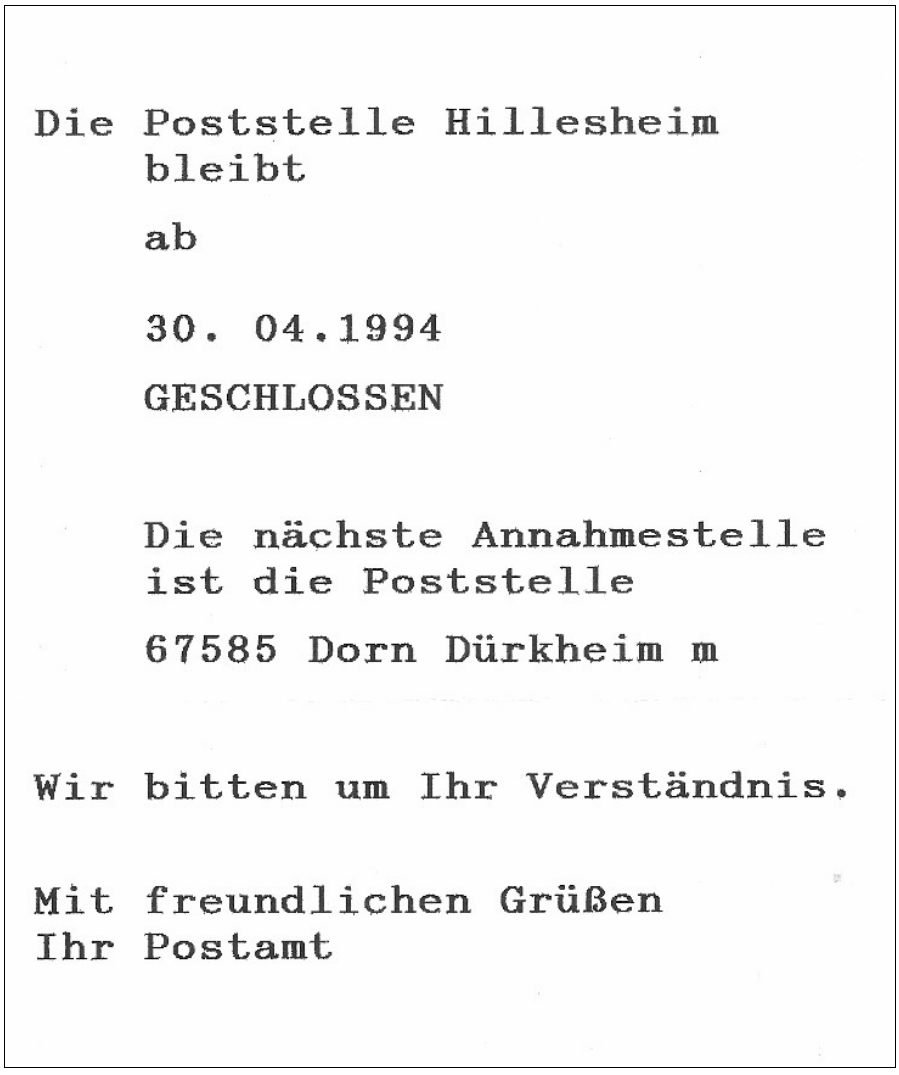
 © Verein für Postgeschichte in Rheinhessen e.V.

1992 08.07. Es wird festgestellt, dass der Tagesstempel der Poststelle Hillesheim Beschädigungen aufweist. Diese sind entstanden, als der Stempel vom Tisch auf den Boden fiel. Der Austausch erfolgte dann innerhalb weniger Tage. *(Gerstner)*

1993 Von Montag bis Samstag wird die Poststelle um $8.^{43}$ Uhr von der Landpost beliefert, Entsorgung Mo-Fr $17.^{05}$ Uhr, Sa $12.^{59}$ Uhr

1993 20.11. Die Schalteröffnungszeiten werden geändert:
Mittwoch und Samstag von 9^{30} bis 12^{00} Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 14^{45} bis 16^{45} Uhr

1994 Briefkasten befinden sich an der Poststelle, Bahnhof-Straße 2 und im Ortsteil Hillesheim-Bahnhof, an der Gaststätte "Kutscherhof", Alsheimer-Straße 4.


Die Poststelle Hillesheim
bleibt

ab

30. 04.1994

GESCHLOSSEN

Die nächste Annahmestelle
ist die Poststelle

67585 Dorn Dürkheim m

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Postamt

Aushang an der Poststelle in Hillesheim im April 1994

1994 29.04. Die Poststelle I 67586 Hillesheim wird geschlossen. Die Poststellenhalterin Frau Gerstner wird die Poststelle Dorn-Dürkheim übernehmen.
Die ursprünglich für den 30.04. angekündigte Schließung, wird wegen Abrechnungs- und Umzugsmodalitäten bereits einen Tag früher vollzogen.

 © Verein für Postgeschichte in Rheinhessen e.V.

1994 04.05. Der an der bisherigen Poststelle Bahnhofstraße 2 angebrachte Briefkasten wurde versetzt vor das Haus Bahnhofstraße 6.

Frau Kuhn bei der Beladung ihres Zustellfahrzeuges
vor der Poststelle in Dorn-Dürkheim

 © Verein für Postgeschichte in Rheinhessen e.V.